

Monika Wörgötter, die Hausautorin der Heimatbühne Kirchdorf

Brems dich ein vor scharfen Kurven“ hieß das Lustspiel von Monika Wörgötter, der Hausautorin der Heimatbühne Kirchdorf, das am 1. Sept. 2005 in Kirchdorf erfolgreich im neuen Kultursaal von Kirchdorf uraufgeführt worden war.

Lange hat die Truppe um ein geeignetes eigenes Theater gekämpft. Und wenn auch nichts aus der Idee des „Metzgerstadt“ als Spieltenne geworden ist, so hat doch die lange Suche die Gruppe mobil, flexibel und findig gemacht. Jahrelang zog sie mit ihrem Kulissenwagen durchs Land, fand ihre Heimstatt in Gasthöfen, die wenig später gesperrt wurden. Das alles aber schweißte den „Hau-fen“ nur noch mehr zusammen. Die Lust an Neuem scheint die einzige Kontinuität dieser innovativen Heimatbühne zu sein.

2003 begann mit dem Lustspiel, „Der nächste bitte“, dem komödiantischen Erstling vom Bühnenmitglied Monika Wörgötter ein neues Kapitel. Frech und frisch hieß es in der Ankündigung über den Schwank nach nicht unbekanntenen Mustern, der mächtig einschlug: „Dr. med. Frank Kaloja ist Dorfarzt und möchte unbedingt beim Ärztekongress in Stuttgart teilnehmen, da er dort eine charmannte Kollegin treffen will. Leider wird seine Praxis für dieses Wochenende zum Notdienst eingeteilt. In seiner größten Not überlässt Dr. Kaloja seinem Zwillingbruder die Praxis für dieses Wochenende. Sein Neffe Florian kümmert sich um die Praxis, den falschen Doktor und die Sprechstundenhilfe. Die Patienten waren in Dr. Kaloja's Praxis immer in besten Händen. Dieser Abend ist rezept- und apothekenpflichtig: Bei unerwünschten Nebenwirkungen wenden sie sich bitte an ihren Arzt oder Apotheker. Die Heimatbühne Kirchdorf übernimmt keine Haftung für etwaige Folgeschäden oder ärztliche Kunstfehler.“

Der Erfolg stieg Monika Wörgötter nicht zu Kopf. Im Gegenteil. Sie bewies ein Jahr darauf, dass sie auch ganz anders schreiben kann. nach einer Idee von Mario Brunner verfasste sie mit ihm zusammen „Nummer 2034“, ein dramatisches Endspiel, das viel Einfühlungsvermögen in die Situation der Ausweglosigkeit eines biographischen gut recherchierten „Falles“ verriet. Da nun aber Lustiges und Ernstes nur zwei Seiten einer Münze sind und es allemal darauf ankommt, ob die



Helle Köpfe scharve Kurven

von Monika Wörgötter Uraufführung in Kirchdorf

Seiten glänzen oder nicht, geht es ein Jahr darauf wieder munter und lustvoll zu.

Zur Story

Otmar van der Strassen (Rudi Krauße) ist ein spiessiger Pünktlichkeitsfanat und lebt seiner Familie als Finanzbeamter und Verkehrsreferent ein makelloses, korrektes Leben vor. Dabei verbringt er aber so manche Nacht mit seinem Freund und Arbeitskollegen Egon Rittmeister (Alois Dürager) im kleinen, aber feinen Etablissement "Zu den scharfen Kurven". Durch den neuen Job seiner Tochter kommen dort jedoch einige Wahrheiten ans (rote) Licht.

Bericht über die Uraufführung

Im vollbesetzten Dorfsaal amüsierten sich auch Kirchdorfs BM Ernst Schwaiger, TVB-Obmann Josef Lackner und Bezirksobmann Sepp Faistenauer. Die Bühne verzichtete an dem Abend auf die Einnahmen zugunsten der Aktion „Tiroler helfen den Flutopfern“.

Zudem waren viele Theaterfreunde aus Klein-Pöchlarn (NÖ) extra zur Premiere angereist. Gebührenden Applaus gab es aber nicht nur für die gekonnten Auftritte der Laiendarsteller, sondern auch für die heimische

Autorin Monika Wörgötter, die mit dieser Komödie genau den Geschmack des Publikums getroffen haben dürfte. Lobende Worte erntete auch das gelungene Bühnenbild im feinen Etablissement „Scharfe Kurve“ und in der Wohnung des spiessigen Finanzbeamten. Rudi Krauße überzeugte in seiner Rolle des spiessigen Finanzbeamten ebenso wie seine strenge Schwägerin (Maria Danzl), sein verschwiegener Freund (Alois Dürager) oder die umsichtige Haus-hälterin (Birgit Krimbacher). Sehenswert sind auch die erotischen Damen Brischitt (Maria Bachmann), Madam Lola (Rosi Kals) und Schascha (Kathrin Krauße), die bei ihrer ersten Bühnenrolle gemeinsam mit Sylvia Eberl einen tollen Einstand feierte. Nach zehn Jahren Pause lieferte Manfred Schweinester als schüchternen Hari Spitz ein perfektes Come-back.

Notizen zur Truppe

Wer mehr wissen will, kann ja unter www.heimatbuehne-kirchdorf.at nachschauen, deshalb seien hier nur ein paar Stichworte angeführt. In ihrer Geschichte spielte die 1986 gegründete Heimatbühne bei 47 Stücken bisher insgesamt 590 abendfüllende Aufführungen.

